

Segeln auf dem Tegernsee

Rückenwind für die lokale Wirtschaft



Foto: Martin-Seb. Kreplin

Bei der Deutschen Match Race Meisterschaft treten immer zwei Boote vom Typ Blu 26 gegeneinander an.

Mit dem BMW Sailing Cup Deutschland Finale auf dem Tegernsee holte die Bayerische Motorenwerke AG im vergangenen Oktober ein bisher zutiefst norddeutsch geprägtes Megaevent nach Bayern. Dass die Wahl des internationalen Autokonzerns auf den urbayerischsten aller Seen fiel, setzte nicht nur bei Segelsportlern ein Zeichen. Auch das Tegernseer Tal und seine Gäste waren trotz des wechselhaften Wetters vom Segelfieber gepackt und vom Rahmenprogramm begeistert.

Während der drei Wettkampftage konnten Einheimische und Gäste direkt vor der Haustüre hautnah das Finale der weltweit größten Amateurregattaserie erleben sowie erstmals direkt spüren, was Wettkampfs segeln bedeutet. Der Tegernsee hatte sich gegen die Mitbewerber Rostock und Hamburg nicht zuletzt auf Grund seiner hervorragenden Segelbedingungen und der vorhandenen touristischen Einrichtungen behauptet. „Mit dem Tegernsee haben wir für das Finale des BMW Sailing Cup Deutschland ein an-



Foto: BMW

Die Charity-Regatta fand vor dem Ufer der Stadt Tegernsee statt.

spruchsvolles Segelrevier in einer sehr malerischen Landschaft ausgewählt“, erklärte Manfred Bräunl, Leiter Marketing BMW Deutschland seine Entscheidung. Diese kam nicht von ungefähr. Der Tegernsee glänzte mit dem Yacht-Club Bad Wiessee (YCBW) zwei Jahre zuvor als erfolgreicher Austragungsort einer Qualifikationsregatta.

Beim Finale im letzten Jahr teilten sich der YCBW und der Yacht-Club am Tegernsee (YCAT) als gleichberechtigte Partner die Organisation. Wegen seiner großen nationalen und internationalen Wettkampferfahrung sowie entsprechend ausgebildeter Wettfahrtsleiter und Schiedsrichter brachte der Verein aus Tegernsee das wassersportliche Know-how ein, während sich der Yacht-Club Bad Wiessee für die Abläufe an Land verantwortlich zeigte.

Die Wiesseer Segler traten nicht nur ihre Anlegestellen ab, auf ihrem Clubgelände wurde auch die BMW Sailing Cup Base, eine zweigeschossige Plattform, installiert. Von dieser aus konnten die Zuschauer während der dreitägigen Veranstaltung das Geschehen auf dem Wasser am Besten beobachten. „Der Yacht-Club Bad Wiessee

bot sich auch deshalb als Austragungsort an, weil sich besonders das Westufer durch wunderschöne Thermikwinde auszeichnet und unser Verein durch seine Struktur und seine Fazilitäten eine derartige organisatorische Herausforderung bewältigen kann“, resümiert Peter Kathan, Vorstand des YCBW.



Foto: BMW

Sowohl der YCBW als auch der YCAT, mit der Seglerlegende Sepp Höß und Profisseglern Thomas Auracher, sind seit Jahrzehnten die Anlaufstellen in Sachen Segelsport am Tegernsee. Der Club aus Tegernsee ist wegen seiner Kompetenzen im Regattasegeln besonders bei wettbewerbsorientierten Erwachsenen beliebt. Der Yacht-Club Bad Wiessee hingegen engagiert sich seit 2005 besonders stark in der Jugendarbeit und wurde hierfür 2008 mit dem Jugendförderpreis des Bayerischen Seglerverbandes ausgezeichnet.

Florian Hornsteiner von der Agentur flowmotion.sportevents in Gmund ist davon überzeugt, dass sich der Tegernsee, der seit den 1940er und 1950er Jahren unter Seglern als Geheimtipp gehandelt wird, durch derartige Großveranstaltungen einen Namen als anspruchsvolles Segelrevier machen wird. „Der BMW Sailing Cup hat den Bekanntheitsgrad des Tegernsees unter Seglern fraglos gesteigert“, berichtet Hornsteiner und verweist auf das nächste Segel-Megaevent, das vom 1. bis 3. Oktober 2010 am Tegernsee stattfinden wird: die Deutsche Match Race Meisterschaft. Diese sei von den Aufbauten an Land und dem Rahmenprogramm mit dem BMW Sailing Cup vergleichbar. „Vom seglerischen Niveau her ist die Deutsche Meisterschaft im Match Racing noch einmal ein Quantensprung“, begeistert sich Hornsteiner. Waren es beim BMW Sailing Cup Semiprofis, die sich zu 19 Finalcrews zusammenfanden, werden dieses Jahr 18 Profi-Mannschaften erwartet. Davon zwölf Herren- und sechs Damenteam, die auf speziellen Match-Race-Booten vom Typ Blu 26 gegeneinander antreten werden. Und nicht nur das: Ein Hamburger Team hat bei Hornsteiner, der neben seiner Eventagentur

auch noch den Tegernseer Seglershop und das Sailingcenter betreibt, bereits ein solches Boot für ein Trainingswochenende im Sommer gemietet. Dies gebe zu berechtigter Hoffnung Anlass, dass sich der Tegernsee zu einem noch aktiveren Regattasee mit nationaler und internationaler Aufmerksamkeit entwickelt, so Hornsteiner. Veranstaltungen wie der BMW Sailing Cup und die Deutsche Meisterschaft im Match Racing haben fraglos eine Sogwirkung auf die Segelsportler.

Aber auch die Zuschauer hat die Veranstaltung im vergangenen Herbst mit dem Segelfieber infiziert. Dicht an dicht drängten sie sich auf der BMW Sailing Cup Base, um die Fleetraces auf kurzen Up-and-Down-Kursen beobachten zu können. Bis zu sechs Teams traten direkt gegeneinander an und fesselten die Gäste von der ersten bis zur letzten Sekunde. Der Regattamodus garantierte die Spannung über alle drei Wettkampftage hinweg, so dass die Fans gar nicht anders konnten, als täglich vor Ort zu sein. Sie waren quasi hautnah dabei.

Vor, zwischen und nach den Races sorgte ein umfangreiches Rahmenprogramm für Unterhaltung: Die Gäste konnten die neuesten BMW-Modelle probefahren und bei einem virtuellen Match-Race testen, wie lange sie brauchen, um einen 500 m² großen Spin-

naker in die Höhe zu ziehen. Besonderen Anklang fand die Charity-Regatta, für die Ihre Königliche Hoheit Herzogin Anna in Bayern die Schirmherrschaft übernahm. 24 prominente Teilnehmer aus Medien, Showbusiness und Sport, darunter Willy Bogner, aber auch die Talbürgermeister Peter Jansen, Peter Höß, Georg von Preysing und Franz Hafner, setzten ihre Segel für einen guten Zweck. Damit engagierten sie sich zudem für den Erfolg des BMW Sailing Cups. Ebenso der Wiesseer Einzelhandel: Die Geschäfte blieben während der Veranstaltung, die an einem Wochenende stattfand, geöffnet. „Selbst wenn wir wetterbedingt nicht den Riesenumsatz gemacht haben, weil die Segler und Segelfans lieber im Trockenen blieben, als durch die Geschäfte zu bumeln: Wir haben den Ort positiv beworben. Man kann doch bei so einem Medienspektakel nicht einfach die Bürgersteige hochklappen“, resümiert Barbara Kuntze-Fechner von der Werbeinitiative „Aktive Wiessee“. Bei solchen Großveranstaltungen sei der ganze Ort gefragt, und natürlich werde der Einzelhandel solche auch in Zukunft begleiten, ist sich Kuntze-Fechner sicher. Eine positive Bilanz zieht auch Peter Rie, Geschäftsleiter der Tourist-Information in Bad Wiessee: „Die Teilnehmer und ihre Begleitpersonen trugen zur Wertschöpfung in den Hotels, Restaurants, im Einzelhandel und auch in den Tankstellen bei. Aber in erster Linie brachte der BMW Sailing Cup eine Imagesteigerung der Region.“ Segel-Großveranstaltungen wie der BMW Sailing Cup setzen Marken im Sport und bei der Positionierung als Freizeit- und Ferienregion. Aber sie geben zweifellos auch Impulse für die lokale Wirtschaft.



Foto: Martin-Seb. Kreplin